



Im Notfall für Sie da

Bei Störungen im Bereich
Strom, Gas oder Wärme:

0800 / 134 71 30*

Wasser-/Abwasserstörungen

0800 / 739 24 78*

* 24 Stunden, kostenfrei



IMPRESSUM

Verlag:
Verlagsgesellschaft mbH Stralsund
Sitz der Gesellschaft:

Stralsund
Amtsgericht Stralsund HRB 7460

Geschäftsansässig:
Am Langendorfer Berg 1A
18442 Langendorf

Telefon: 03831-48 22 955 / 48 22 957

Herausgeber:
Verlagsgesellschaft mbH Stralsund

Geschäftsführer:
Walter-Olaf Wermke
Telefon: 03831-48 22 955

Chefredaktion:
Walter-Olaf Wermke
Telefon: 0172-38 49 178
redaktion@zeitung-am-strelasund.de

Redaktion:
Daniela Witt-Wermke,
Telefon: 0176-63 74 41 52
Harald Hertwig

Satz/Layout:
Jörg Schneider
Telefon: 03831-48 22 955
Telefax: 03831-48 22 956
satz@zeitung-am-strelasund.de

Anzeigenabteilung:
Daniela Witt-Wermke
Telefon: 0176-63 74 41 52
Kerstin Voß · Tel.: 0173-467 43 98

**Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 5 vom 01.01.2018**

Verteilte Auflage: 37.800 Exemplare

Erscheinungsweise:
wöchentlich sonntags

Druck:
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahmen in Onlinedienste, Vervielfältigung (auch auf Datenträgern) nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Texte wird keine Haftung übernommen. Das Recht der auszugsweisen Wiedergabe bleibt vorbehalten. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Zeitung am Strelasund wird in erreichbare Briefkästen der Hansestadt Stralsund und Teilen des Landkreises Nordvorpommern verteilt. Ein Anspruch auf Zustellung besteht nicht.



ANSTIEG DER KEGELROBBENPOPULATION

Achtsame Tier-Mensch-Interaktion erfordert

■ **(zas) Stralsund.** In diesem Frühjahr kam es bereits vermehrt zu Begegnungen mit teils jungen Robben an den Stränden von Mecklenburg-Vorpommern. Am vergangenen Samstagmorgen, dem 9. April, verließ ein weibliches Jungtier einen kleinen Strandabschnitt am Stadtrand von Stralsund und gelangte auf eine viel befahrene Straße. Die Polizei, eine Tierärztin sowie eine Mitarbeiterin des Deutschen Meeresmuseums waren innerhalb kürzester Zeit vor Ort und sprachen die weitere

Vorgehensweise mit der zuständigen Amtstierärztin ab. Angesichts der örtlichen Notlage und unter Abwägung des leicht geschwächten Gesundheitszustandes kam das Tier vorübergehend in die Obhut einer Tierärztin. Die Robbe soll in wenigen Tagen wieder in die Natur gebracht werden. Normalerweise werden Strandabschnitte für ruhende Robben weiträumig abgesperrt. Das Jungtier in Stralsund befand sich jedoch auf einer Straße im Stadtgebiet, weshalb ein menschliches Eingreifen notwendig war. Das Deutsche Meeresmuseum steht den Behörden, Umweltverbänden, Erholungsorten, Tierärzten und der Öffentlichkeit beratend zur Seite, wenn es zu Be-



Foto: Clara Witt

gegnungen von Robben und Menschen in Mecklenburg-Vorpommern kommt. Die Wissenschaftler erforschen den heimischen Kegelrobbenbestand seit Jahren und sind in der Lage, einzelne Tiere an ihrer Fellzeichnung zu identifizieren. Kegelrobben sind

Raubtiere. Daher sollten die Tiere in Ruhe gelassen und Abstand gehalten werden. Weitere Tipps und Kontaktdaten zur Meldung von Robbensichtungen finden sich hier: www.deutsches-meeresmuseum.de/wissenschaft/sichtungen/robbensichtung

„STADION AN DER KUPFERMÜHLE“ WIRD ERÖFFNET

Zahlreiche Mitmach-Aktionen rund um den Sport am 24. April

■ **(zas) Stralsund.** Das alte, neue Stadion an der Kupfermühle wird am Sonntag, den 24. April, mit einem großen Knall – im wahrsten Sinne des Wortes! – eröffnet. Von 11 bis etwa 15 Uhr sind alle kleinen und großen sportbegeisterten Stralsunder zu einem großen Fest rund um den Sport eingeladen.

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow wird Maik Hofmann, Präsident des Sportbundes Hansestadt Stralsund e.V., die multifunktionale Sportanlage eröffnen. „Stralsund ist eine Sportstadt, die nun um eine zukunftsorientierte Sportanlage reicher ist. Das Stadion an der Kupfer-



mühle wird ein Ort für Sport und Freizeit für alle Generationen sein - für Schulsport und Vereinssport gleichermaßen. Die Ausgaben von rund fünf Millionen Euro haben sich in jeder Hinsicht gelohnt“, freut sich Oberbürgermeister Alexander Badrow auf die offizielle Einweihung.

Besucher machen alles richtig, wenn sie in Sportkleidung zur Feier kommen. Denn zahlreiche Sportvereine aus der Hansestadt beteiligen sich an

der Eröffnung und laden Interessierte zu Mitmach-Aktionen ein. Der Stralsunder Kanu-Club bittet zum Beispiel an sein Ruderergometer; bei sport-live e.V. können Besucher ihre Fitness am Sprintmodul testen, der TSV 1860 lädt zu verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen und Tilo Dunkel vom Hanseatischen Athletic Club zu Freelatics-Übungen ein. Mit dem Tennisclub Blau Weiß kann der so genannte „weiße Sport“ getestet werden, und den Reiz des American Football verraten die Mitglieder der Stralsund Pikes. Zu Gast sind auch die jungen Artisten des Kinder- und Jugendcircus' Ostsee'O'lini, das THW,

das unter anderem eine Hüpfburg aufbaut sowie die Luther-Auferstehungsgemeinde Stralsund, die u.a. zu Kaffee und Kuchen einlädt.

Die Lauf- und Walking-Gruppe des SV HANSE-Klinikum Stralsund nimmt die Eröffnung des Stadions zum Anlass, um erstmals einen Stundenlauf durchzuführen. Eingeladen sind alle Läufer und Walker. Wichtig: Nordic-Walking ist nur mit Pads erlaubt!

Außerdem wird es spannend, wenn mehrere Turniere ausgetragen werden, etwa im Beachvolleyball und Fußball.

Im Sommer 2019 begannen die Bauarbeiten auf der seinerzeit maroden Sportanlage. Das alte Funktionsgebäude und die Tribünen wurden abgerissen – ein Neubau ist bereits in Planung. Aktuell befinden sich die Umkleieräume sowie die Sanitäranlagen in modernen Containern. Zur barrierefreien Sportanlage selbst gehören eine wettbewerbsgerechte Leichtathletikanlage mit sechs Rundenlaufbahnen (400 Meter) sowie einem 491 Meter langen Laufpfad, außerdem Sprung- und Wurfanlagen, ein Fußballgroßspielfeld und ein Multifunktionsportfeld. Zudem enthält die Anlage ein paar Besonderheiten: Zur Freude vieler Sportler zum Beispiel bestehen die Laufbahnen aus Tartan und eine Sprunganlage kann auch als Beachvolleyballfeld genutzt werden.

